

Steirische
Volkspartei



Gleisdorf

EIN BLICK

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Ausgabe 01 | März 2024

Zugestellt durch die Österreichische Post

ÖVP Gleisdorf

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR GLEISDORF

Das Wahljahr 2024 startet mit der
Arbeiterkammer-Wahl vom 16.–29. April

2

ÖAAB-FCG-STEIRISCHE VOLKSPARTEI
TEAM PETER AMREICH



Thomas Hadolt – Neuer Wirtschaftsbund Obmann

„Shape your City“ – Jugendtreffen 12. April 2024
Kulturkeller Gleisdorf



Mit dem Wohnbaupaket kommen wir unserem Ziel näher, die Eigentumsquote von 48 auf 60 Prozent zu heben. Zusätzlich wird die Bauwirtschaft auch für 2024 angekurbelt – damit stellen wir sicher, dass Wohnprojekte fertig gestellt werden können. Dadurch schaffen wir für rund 44.000 Menschen Wohnungen, um der österreichischen Baubranche durch die Krise zu helfen. Insgesamt entstehen 25.000 Wohnungen: Konkret geht es um 10.000 Miet- und 10.000 Eigentumswohnungen. 5.000 Wohnungen werden saniert und wieder auf den Markt gebracht.

Ein Rückgang in der Baubranche würde nicht nur die Situation am Wohnungsmarkt verschärfen, sondern langfristig auch die Inflation befeuern – daher wird nun 1 Milliarde Euro gezielt im gemeinnützigen Sektor eingesetzt.

Baureife oder bereits fertig geplante Wohnungen werden realisiert oder saniert – dadurch beugen wir der weiteren Versiegelung wertvollen Bodens vor.

Mit dieser Investition sichern wir 40.000 Arbeitsplätze, die rund 5 Milliarden Euro an Investitionen in den heimischen Wohnraum nach sich ziehen. Dadurch tragen wir zum Erhalt der österreichischen Wirtschaft bei.

Unser Wohnbaupaket. Konkret:

- Wer ist berechtigt? Gemeinnützige Bauvereinigungen und gewerbliche Bauträger im geförderten Wohnbau – mit langfristiger 50-Jahre-Bindung an günstige Miete
- 220 Millionen Euro für Sanierungen
- Förderung von Neubau im mehrgeschossigen bzw. verdichteten Wohnbau
- 390 Millionen Euro für neu gebaute Mietwohnungen
- 390 Millionen Euro für neu gebaute Eigentumswohnungen (inkl. Miete mit Kaufoption)
- Entfall der Nebengebühren beim ersten Eigenheim, keine Grundbucheintragungsgebühr oder Pfandrechteintragungsgebühr (für die ersten 500.000 Euro)
- Bessere Bedingungen für Wohnbaudarlehen für Häuslbauer, bis zu 200.000 Euro nur 1,5 Prozent Zinsen
- Verteilung nach Bevölkerungsschlüssel
- Die Spekulationsfristen werden von 15 auf 25 Jahre verlängert

IHRE STIMME ZÄHLT BEI DER ARBEITERKAMMER-WAHL!

Die Arbeiterkammer ist **DIE Interessensvertretung für ArbeitnehmerInnen**, berät, vertritt und unterstützt Sie in vielfältigen Belangen wie Arbeitsverträge, Abfertigung, Arbeitnehmerveranlagung, Pflege und Betreuung, Beihilfen, Förderungen, Bildungsberatung, etc. bis hin zum Konsumentenschutz.

Die ÖVP geht mit **Peter Amreich** als steirischer Spitzenkandidat in diese Wahl. Der 56-jährige Stainzer weiß was ArbeitnehmerInnen brauchen, da er selbst nach der Lehre zum Fernmelde-

monteur und der HTL Bulme Graz-Gösting zehn Jahre bei der A1 Telekom Steiermark und darüber hinaus als Zeichner und Planer für Elektrotechnik, Klimaanlage und Netzwerktechnik arbeitete. 2006 wurde er erstmals zum Mitglied des Personalausschusses gewählt. Amreich ist FCG-Landesvorsitzender und Obmann der Pendlerinitiative.

Wir bitten um Ihre Stimme für Peter Amreich und den FCG!

Der **Wahlzeitraum der AK-Wahl ist vom 16.04. bis 29.04.2024**. Die Stimmabgabe ist auch einfach und **bequem mittels Briefwahl möglich**.



Die Wahlkarte können Sie bis spätestens 13.04.2024 beantragen und Sie können sofort nach Erhalt wählen. Das Kuvert dann einfach kostenlos in den nächsten Briefkasten werfen!

Die Sache mit dem „Superwahljahr“

Wenn derzeit über die heimische Innenpolitik berichtet wird, dann fällt unweigerlich der Begriff „Superwahljahr“. Denn: Selten fallen alle Wahltermine in einen relativ engen Zeitraum!

Vom 16. – 29. April 2024 startet der Reigen mit der Arbeiterkammerwahl, am 9. Juni 2024 folgt die Wahl zum europäischen Parlament (EU-Wahl), vermutlich am 29. September 2024 wählen wir einen neuen Nationalrat, im November reiht sich die Landtagswahl ein und im März 2025 stehen schlussendlich die Gemeinderatswahlen an.

Bei dieser Häufung an Wahlgängen schwingt dann in der Berichterstattung nicht selten der Beigeschmack des Mühsals mit, als ob diese Wahlen für die Wählerinnen und Wähler eine Belastung, ja manches Mal schon eine

Art Zumutung seien. Belastend wird mit großer Wahrscheinlichkeit die politische Auseinandersetzung und deren medialer Widerhall. Da verstehe ich dann schon, dass der eine oder die andere einfach „abschaltet“. Aber in Summe will ich mich an dieser Stelle gegen diese Gesamtstimmung dieses „furchtbaren Superwahljahres“ stellen. **Denn Wahlen sind die Basis, sind das Fundament jeder Demokratie!** Wir alle, geschätzte Damen und Herren, haben nicht nur die Möglichkeit, sondern sogar den Auftrag, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen – ganz egal, wo dann das Kreuzerl sitzt. Wählen ist die fundamentalste Form der Mitbestimmung in Staat und Gesellschaft.

Daher ersuche ich Sie schon heute: Gehen Sie bitte hin und wählen Sie!



Herzliche Grüße!

Ihr Christoph Stark

*Bürgermeister der Stadt Gleisdorf
Abgeordneter zum Nationalrat*

SHAPE YOUR CITY: NEUE IDEEN FÜR DEINE STADT

Am **12. April** findet um 18:00 Uhr im Kulturkeller Gleisdorf das Jugendtreffen „Shape your City“ statt. Eingeladen sind alle jungen Menschen zwischen 14 und 20 Jahren aus und um Gleisdorf, die an der Zukunft unserer Gemeinde interessiert sind. Ziel und Zweck der Veranstaltung ist es, den jungen Menschen ein Sprachrohr zu geben, wo sie Wünsche und Projekte einbringen, und diese dann gemeinsam mit

dem Jugendforum PLAN|G umsetzen können. „Neue Ideen für Deine Stadt“ ist das Motto des Abends. Nun wird mit der Initiative „Shape your City“ ein weiterer Schwerpunkt gesetzt, welcher durch die Regionalentwicklung Oststeiermark unterstützt wird.

Damit der PLAN|G als Sprachrohr und Lobby für junge Ideen in Gleisdorf agieren kann, benötigt es die Ideen der Jugend. Letztlich wollen wir alle ein attraktives Lebensumfeld in Gleisdorf genießen können, und hierzu müssen auch wir jungen Menschen unsere Ideen einbringen. Jeder hat einen anderen Blickwinkel und gerade junge Leute sehen ihr Lebensumfeld mit anderen Au-



*Dominik Kutschera
Stadtrat
Referent für Jugend*

gen. Daher mein großer Appell an die Jugend: Nehmt an dem Jugendtreffen teil, äußert Eure Wünsche und Meinungen und gestaltet Eure Zukunft in Gleisdorf aktiv mit. Damit hilft man sich nicht nur selbst, sondern auch vielen anderen jungen Menschen, die Gleisdorf als ihren Lebensmittelpunkt ausgewählt haben. Zu Ende der Veranstaltung gibt es dann noch eine gemeinsame Feier, die durch die musikalische Begleitung von DJ Chris Mastermind abgerundet wird.



NEU IM GEMEINDERAT – HARALD POSCH

Ich wurde 1986 geboren und wohne mit meiner Frau und unserem Sohn in Kaltenbrunn, wo ich seit meiner frühesten Kindheit verwurzelt bin. Mein beruflicher Weg führte mich über die HTL Weiz, Fachrichtung Maschinenbau – EDV und nach einigen Jahren als Techniker zum Studium der Rechtswissenschaften, um unmittelbar danach eine Stelle als Jurist in der Landwirtschaftskammer Steiermark anzutreten.

Seit 2016 übe ich diese Tätigkeit in der Rechtsberatung und der Interessenvertretung für die LandwirtInnen aus. Zunächst mit mehr Fokus auf den allgemeinen Rechtsbereich (u.a. Zivilrecht, Verwaltungsrecht usw.) hat sich mein Bereich in die Richtung der Grundinanspruchnahme gewandelt.

Die von der Bundesregierung ausgereifene Energiewende benötigt Grund und Boden, um darauf Energieerzeugungsanlagen, wie z.B. Photovoltaikanlagen, Windparks usw. und die erforderlichen Stromleitungen errichten zu können. Ich verhandle für die EigentümerInnen mit Projektanten unter welchen Bedingungen der Grund und Boden in Anspruch genommen werden darf und welche Entschädigung zu bezahlen ist.

Nebenberuflich bin ich seit 2020 eingetragener Mediator und darf geförderte Mediationen anbieten. Mein Tätigkeitsfeld liegt hier u.a. im landwirtschaftlichen Bereich und im Familienkontext.



Ing. Mag. Harald Posch
Gemeinderat

Zu kurz kommen darf auch nicht unsere kleine Landwirtschaft, der ich mich mit Forstarbeiten im Winter widme. In meiner Freizeit trifft man mich mit meiner Familie auf den umliegenden Gipfeln beim Wandern.

Auf meine neue Aufgabe als Gemeinderat und dem damit verbundenen Austausch mit den Menschen in Gleisdorf freue ich mich schon sehr!

ÜBERBLICK DER INFRASTRUKTURMASSNAHMEN 2024

Die Erhaltung unseres Straßennetzes und der Infrastruktur ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns, dass wir in der Lage sind, wichtige und nachhaltige Projekte umzusetzen.

Bereits im Bau befinden sich:

- Neugasse - Ausbau der Fernwärme, Erneuerung der Leitungen und des Asphaltbelages
- Gleisdorfer Ring Schillerstraße – Fertigstellung der Schillerstraße und Inbetriebnahme samt Feinjustierung der Ampeln



Foto: © Stadtgemeinde Gleisdorf

Ing. Christian Kober
Gemeinderat
Referent für Straßenbau



Vor Baustart:

- Gleisdorfer Ring Ludwig Binder Straße – Baubeginn Juni im Anschluss an die Neugasse – Ausbau der Fernwärme, Erneuerung der Leitungen und des Asphaltbelages, Errichtung des Radweges
- Rabnitzbrücke – Altersbedingt wird die Rabnitzbrücke unter Berücksichtigung der Tragfähigkeit neu errichtet. Hier läuft derzeit noch das Verfahren zur wasserrechtlichen Bewilligung. Sollte alles nach Plan laufen, dann wird der Neubau noch heuer umgesetzt werden.
- Hochwasserschutz Laßnitzbach – Hier werden die Arbeiten in diesem Jahr starten.

Sie können versichert sein, dass die ausführenden Firmen immer ihr Bestes geben, den Bauzeitplan einzuhalten und die Behinderungen rund um die Baustellen so gering wie möglich zu halten.

GLEISDORFER UMWELTFÖRDERUNGEN NEU

Förderungen sollten immer einen gewissen Lenkungseffekt haben und idealerweise Anstoß sein, um Entwicklungen anzuregen und zu verstärken. Auch die Stadt Gleisdorf fördert jährlich private Umweltprojekte.

Für 2024 sind dafür € 75.000,00 budgetiert. Bürgermeister Christoph Stark und mir war es ein Anliegen, ein überregionales Regelwerk und weitestgehend einheitliches Förderprogramm in allen 12 Gemeinden der Energieregion Weiz-Gleisdorf aufzustellen, um Diskussionen zu vermeiden. Neben den

bereits bewährten Förderungen der Errichtung von Stromspeichern und Solaranlagen wird auch weiterhin der Umbau des Heizsystems („Raus aus Öl und Gas“) gefördert. Hier ergibt sich zusammen mit der Bundesförderung eine wirklich gute Gelegenheit für einen Tausch des Heizsystems. Besonders erfreulich ist auch die Möglichkeit der Förderung von Sanierungsmaßnahmen, Regenwasserspeicherung und Entsiegelungen.

Nähere Informationen zur Förderung der Stadt Gleisdorf inklusive der För-



*Thomas Reiter
1. Vizebürgermeister
Referent für Umwelt,
Landwirtschaft,
Energie- & Klimaschutz*

derrichtlinien sind auf der Homepage der Stadtgemeinde Gleisdorf ersichtlich.

FERNWÄRME GLEISDORF

Ein wichtiger Baustein in der Umsetzung unseres Klimaschutzplanes ist der Ausbau des Fernwärmenetzes unserer Stadtwerke. Verstärkt wird dieses Bestreben natürlich auch durch die Versorgungs- und Preisdiskussion bei fossilen Brennstoffen. Momentan wird vor allem die Synergie mit dem Umbau des Gleisdorfer Rings genutzt.

Derzeit leisten die bestehenden Heizanlagen bereits über 6 MW (Biomasse: 1.700 kW, Solarthermie: 720 kW, Abwasserwärmepumpe: 690 kW, Biogas: 50 kW, Backup zur Spitzenlastabdeckung: 3.045 kW). Ein weiteres Biomasse-Heizwerk mit einer Leistung von 4 MW wird gerade im Bereich des AWV errichtet.

Die Versorgungsleitungen haben derzeit eine Länge von 12 km und werden bis Ende 2026 auf ca. 16 km ausgeweitet. Ab dem nächsten Jahr werden rund 30.000 m³ Hackgut jährlich zur Wärmegewinnung benötigt werden.



Foto: © Thomas Reiter

Mit dem Ausbau der Fernwärme wird einerseits ein wichtiger Beitrag zur CO₂ Einsparung geleistet und andererseits für mehr regionale Wertschöpfung gesorgt, indem unsere Landwirte als Holzlieferanten auftreten können

und unser Geld nicht für Öl und Erdgas in ferne Länder wandert. Sollten auch Sie Interesse an einem Fernwärmeanschluss haben, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Ansprechpartner bei unseren Stadtwerken.

IMPRESSUM

Medieninhaberin und Herausgeberin: ÖVP Gleisdorf – „DAS ZEITUNGSTEAM“ Schießstattgasse 1, 8200 Gleisdorf | Druck: Zimmermann-Druck, 8200 Gleisdorf | Fotos: ÖVP Gleisdorf, Karl Schrotter, Stadtgemeinde Gleisdorf | Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde des Öfteren entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

NEUER OBMANN DES WIRTSCHAFTSBUNDES GLEISDORF

Bei der Vollversammlung des Gleisdorfer Wirtschaftsbundes am 27. Februar wurde **Thomas Hadolt** als neuer Obmann mit 100% Zustimmung unter der Wahlleitung unseres Bezirksgruppenobmanns Werner Wild gewählt. Thomas ist mit der Kirchtavern als „Hauptplatzwirt“ weithin bekannt und mit seinem Betrieb mitten im Gleisdorfer Geschehen. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass wir mit ihm einen umtriebigen und engagierten

Menschen an der Spitze der Vertretung der Gleisdorfer Wirtschaft haben.

Gleichzeitig darf ich mich bei Sigrid Wiener für Ihre Zeit als Obfrau in der abgelaufenen Periode bedanken. Es ist schön, dass sie sich weiter engagieren wird und Teil des neuen Vorstandes bleibt! Gemeinsam mit Thomas Hadolt wurden insgesamt 16 Unternehmerinnen und Unternehmer in den Vorstand gewählt.



TeilnehmerInnen der Gleisdorfer Wirtschaftsbund Vollversammlung



Dr. Wolfgang Weber
Gemeinderat
Referent für Stadtentwicklung,
Raumordnung, Ortsbild und
Wirtschaft

Wir leben in einer Zeit, in der die Leistung der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Gesellschaft leider immer weniger wertgeschätzt wird. Es wird auch am Wirtschaftsbund liegen, die Bedeutung der Wirtschaft für uns alle wieder jenen Stellenwert zu geben, den sie verdient. Aber natürlich werden vom Obmann auch viele Impulse für Vernetzungen der Unternehmen ausgehen. So hat Thomas auch schon angekündigt, dass es in diesem Sommer wieder das beliebte und schon traditionelle Spanferkelgrillen geben wird.

HOHER BESUCH AUS DEM KOSOVO

Als Obmann der kosovarischen Vereine in der Steiermark, durfte ich eine hochkarätige politische Delegation aus dem Kosovo in Graz begrüßen, um gemeinsam den Unabhängigkeitstag der Republik Kosovo zu feiern.

Da ich mit meiner Familie seit 25 Jahren in Gleisdorf lebe, arbeite und mich auch politisch engagiere, war es mir ein besonderes Anliegen, die Delegation bestehend aus Dr. Enver Hoxhaj, Vizepräsident und Abgeordneter im Nationalrat im Kosovo, Elmi Recica, ebenfalls Abgeordneter im Na-

Valton Halimi
Obmann des Koordinationsrates
der albanischen Vereine in der
Steiermark &
Integrationsbotschafter in
Österreich



tionalrat und Ramiz Lladrovci, Bürgermeister der Gemeinde Drenas nach Gleisdorf zu bringen, um Kontakt mit den hier lebenden Kosovaren zu knüpfen und auch unsere politische Vertretung Herrn Bürgermeister und Nationalrat Christoph Stark und Kulturreferent Dr. Karl Bauer kennen zu lernen.

Im Gespräch wurde seitens der Delegation zum Ausdruck gebracht, wie dankbar man für die österreichische Unterstützung für die junge Republik Kosovo ist. Die aktuelle politische Lage in Europa und die anstehende EU-Wahl wurden ebenfalls besprochen. Um die Freundschaft und das Verständnis für den Kosovo weiterhin zu pflegen, haben die Gäste eine herzliche Einladung an Christoph Stark und sein Team ausgesprochen.



Herzlicher Empfang der kosovarischen Delegation

OLYMPIA-GOLD UND SPORTLEREHRUNG

Die 16-jährige Gleisdorferin Hanna Karrer gewann bei den Youth Olympic Games 2024 im Welli Hilli Park Resort in Südkorea die Goldmedaille im Snowboard-Freestyle. Eine Medaille, die sie bei ihrem Besuch im Rathaus mit einem wunderbaren Lächeln und zu Recht voll Stolz in Händen hielt. Die Stams-Schülerin gewann in der Zwischenzeit nun auch zwei Europacupbewerbe und freut sich schon auf die künftigen sportlichen Herausforderungen.

Liebe Hanna, wir freuen uns sehr mit Dir, sind riesig stolz auf „unsere“ Olympiasiegerin und wünschen Dir für die

Zukunft viel Erfolg und alles erdenklich Gute!



Foto: © Stadtgemeinde Gleisdorf



Wir freuen uns auch über die Leistungen aller Sportlerinnen und Sportler, denen wir im Zuge der Sportlerehrung gratulieren durften! Ein großer Dank gilt auch allen Sportvereinen samt ihren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern!

SILVESTERWANDERUNG



Viele Gleisdorferinnen und Gleisdorfer zog es am Silvesternachmittag zum Weingut Maurer am Hohenberg um das Jahr 2023 im gemütlichen Rahmen ausklingen zu lassen. Herzlichen Dank an die ÖVP Ortsteilgruppe Nitscha, die dieses Treffen bestens organisierte!

OSTSTEIRERBALL

Am 3. Februar durften wir wieder zahlreiche Gäste beim Oststeirerball begrüßen. Die musikalische Umrahmung durch drei unterschiedliche Bands und einen DJ boten für alle BallbesucherInnen die passende Unterhaltungsmusik. Die fröhliche Stimmung am Ballabend ist für uns der schönste Lohn für die Organisation dieses Abends.



PS: Es sei verraten, dass wir bereits an der Planung des 50. Oststeirerballs 2025 arbeiten!

PREISSCHNAPSEN

Danke an Thomas Hadolt für die Organisation des Gesellschafts-Preisschnapsens am 9. März! Traditionellerweise konnten viele Teilnehmende mit einer feinen Osterjause nach Hause gehen!



BODEN – EIN WERTVOLLES GUT IN GLEISDORF

Sachbereichskonzept Grünraum und Bodenschutz als erste steirische Gemeinde beschlossen

In der Gemeinderatssitzung vom 26. März ist mit dem Sachbereichskonzept „Grünraum und Bodenschutz“ (SBK) ein echter Meilenstein gelungen, mit dem wir einen sparsamen Umgang mit der wertvollen Ressource Boden sicherstellen.

Die Motivation

Die Dynamik der Stadt Gleisdorf bringt mit sich, dass Entwicklungen gezielt gesteuert werden müssen. Boden ist nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern auch als Grundlage für die Lebensqualität in Gleisdorf besonders wertvoll. Das SBK ist unsere Antwort auf die oft geäußerten Wünsche nach sorgfältigem Umgang mit dem Thema Bodenversiegelung und mehr Grünraum in der Stadt. Gleichzeitig wollen wir die weitere (bauliche) Entwicklung der Stadt nicht blockieren. Wir sind davon überzeugt, dass uns dieser Spagat gelungen ist.

Der Prozess

Neben der Arbeit in den Ausschüssen und auf Expertenebene war mir die breite Einbindung der Bevölkerung sehr wichtig. Mein besonderer Dank gilt daher allen, die sich konstruktiv in die Diskussionen eingebracht haben. Die fünf Abende haben gezeigt, welchen Stellenwert das Thema gerade in Gleisdorf hat.

*Die Messung von Versiegelung

Das wichtigste Ziel des Sachbereichskonzepts ist die Eindämmung der Versiegelung. Um diese präzise messen zu können, wurde eine Drohnenbefliegung des Stadtgebiets für eine Bestandsaufnahme der Bodenbeschaffenheit durchgeführt.

Die Maßzahl der Versiegelung setzt die versiegelte Fläche in ein Verhältnis zur Bevölkerungszahl.

Der Ausgangswert ist

231,44 m²/Einwohner

Das SBK legt fest, dass sich dieser Wert in Zukunft nicht erhöhen soll.



3D-Darstellung der Drohnenbefliegung, Quelle: GISQuadrat

Die Highlights

- Begrenzung der Versiegelung in der Stadt über eine Maßzahl (siehe links unten*)
- Neues Bauland im Stadtgebiet wird bis auf wenige Ausnahmen ausgeschlossen
- Der Entwicklung bereits bebauter Flächen im Zentrum wird Vorrang gegeben, Entsiegelungsmaßnahmen werden verbindlich vorgeschrieben
- Verbindliche Vorgaben für Grünraum (Grünflächenfaktor) in Bebauungsplänen
- Neue Bepflanzung mit klimafitten und heimischen Gehölzen
- Forcierung von Fassaden- und Dachbegrünungen
- Prototypische Straßenquerschnitte zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Begrünung
- Ausschluss von ausgewiesenem Waldboden für bauliche Entwicklungen
- Schutz des Baumbestandes im öffentlichen Raum (Baumkataster). Zusätzliche Baumpflanzung in hoher Qualität (Beispiel Hauptplatz)
- Förderungen setzen Impulse im privaten Bereich (Entsiegelung, Zisternen)

Das gesamte Sachbereichskonzept ist unter www.gleisdorf.at/grünraum downloadbar.



Dr. Wolfgang Weber
Gemeinderat
Referent für Stadtentwicklung,
Raumordnung, Ortsbild und
Wirtschaft

**DIE ÖVP GLEISDORF WÜNSCHT IHNEN
EINE SCHÖNE OSTERZEIT!**